

	<p>Objekt: Vesperbild (Kopf der Maria)</p> <p>Museum: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Am Kupfergraben 10117 Berlin 030 / 266 42 54 01 sbm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: 2743 Teil 2</p>
--	--

Beschreibung

Das aus Baden bei Wien stammende Bildwerk hatte nach Ende des Zweiten Weltkriegs beim Brand im Auslagerungsort, dem Bunker Friedrichshain, größten Schaden erlitten. Glücklicherweise blieben aber die zart gebildeten Köpfe von Christus und Maria erhalten. Die Bezeichnung ›Vesperbild‹ bezieht sich auf den Zeitpunkt der Abnahme Christi vom Kreuz: Diese erfolgte zur Vesperstunde, nach der kirchlichen Tageseinteilung die Zeit des Abendgebets. Das seit dem frühen 14. Jahrhundert in Deutschland verbreitete Vesperbild zählt zu den Andachtsbildern, mit denen sich die Absicht verband, dem Gläubigen auf emotionale Weise einen tieferen persönlichen Zugang zu den Heilsgedanken zu verschaffen. Gegen 1400 kam es innerhalb der Prager Kunst zu einer Neuprägung: Das Vesperbild wurde zum Gegenstück jener anderen Neuschöpfung böhmischer Skulptur, der ›Schönen Madonnen‹.

Angaben zur Herkunft:

um 1400

Entstehungsort stilistisch: Salzburg / Prag

Grunddaten

Material/Technik:

Kalksandstein

Maße:

Höhe: 27,5 cm; Breite: 23,3 cm; Tiefe: 16 cm

Ereignisse

Hergestellt

wann

wer

wo

Salzburg

Hergestellt wann
wer
wo Prag

Schlagworte

- Skulptur